



Thomas Buchholz

NOVALIS - MADRIGAL

für gemischten Chor a cappella

PARTITUR

Verlag Neue Musik

Was sollen wir auf dieser Welt
Mit unsrer Lieb' und Treue.
Das Alte wird hintangestellt,
Was soll uns dann das Neue.
O! einsam steht und tiefbetrückt,
Wer heiß und fromm die Vorzeit liebt.

Die Vorzeit, wo die Sinne licht
In hohen Flammen brannten,
Des Vaters Hand und Angesicht
Die Menschen noch erkannten.
Und hohen Sinns, einfältiglich
Noch mancher seinem Urbild glich.

aus: „Hymnen an die Nacht“, Nr. 6

Es gibt so bange Zeiten,
Es gibt so bangen Mut,
Wo alles sich von weiten
Gespenstisch zeigen tut.

Der Wahnsinn naht und locket
Unwiderstehlich hin.
Der Puls des Lebens stocket,
Und stumpf ist jeder Sinn.

Ein Engel zieht dich wieder
Gerettet an den Strand,
Und schaut voll Freuden nieder
In das gelobte Land.

aus: „Geistliche Lieder“, X

Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
Doch keins von allen kann dich schildern,
Wie meine Seele dich erblickt.

Ich weiß nur, daß der Welt Getümmel
Seitdem mir wie ein Traum verweht,
Und ein unnennbar süßer Himmel
Mir ewig im Gemüte steht.

aus: „Geistliche Lieder“, XV

NOVALIS
(Friedrich von Hardenberg)
1722 - 1801



Darf nur ein Kind dein Antlitz schau'n
Und deinem Beistand fest vertraun,
So löse doch des Alters Binde
Und mache mich zu deinem Kinde.

aus: „Geistliche Lieder“, XIV

Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt,
Doch keins von allen kann dich schildern,
Wie meine Seele dich erblickt.

aus: „Geistliche Lieder“, XV

NOVALIS - MADRIGAL

Thomas Buchholz
Fassung 2010

$\text{♩} = 96$ ***mf*** I

Sopran
Was sol-len wir auf die-ser Welt mit uns-rer Lieb' und

Alt
Was sol-len wir auf die-ser Welt mit uns-rer

Tenor
Was sol-len wir auf die-ser Welt mit

Bass
Was sol-len wir auf die-ser Welt

4 (13)

S.
Treu - e. Das Al - - te wird hint-an - ge - stellt, was

A.
Lieb' und Treu - e. Das Al - - te wird hint-an - ge -

T.
uns-rer Lieb' und Treu - e. Das Al - - te

B.
mit uns-rer Lieb' und Treu - e. Das

7

1.

S.
soll uns dann das Neu - e.

A.
stellt, was soll uns dann das Neu - e.

T.
wird hint-an - ge - stellt, was soll uns dann das Neu - e.

B.
Al - - te wird hint-an - ge - stellt, was soll uns dann das Neu - e.

16

S. soll uns dann das Neu - e. O! ein - sam steht und

A. stellt, was soll uns dann das Neu - e. O! ein - sam

T. wird hint-an - ge - stellt, was soll uns dann das Neu - e. O! ein - sam

B. Al - - te wird hint-an - ge - stellt, was soll uns dann das Neu - e.

19

S. tief - be - trübt, wer heiß und fromm die Vor - zeit liebt.

A. steht und tief - be - trübt, wer heiß und fromm die Vor -

T. steht und tief - be - trübt, wer heiß und fromm die

B. O! ein - sam steht und tief - be - trübt, wer

22

S. Die Vor - zeit, wo die Sin - ne licht in

A. zeit liebt. Die Vor - zeit, wo die Sin - ne

T. Vor - zeit liebt. Die Vor - zeit, wo die

B. heiß und fromm die Vor - zeit liebt. Die Vor - zeit,

25

S. ho - hen Flam - men brann - ten, des Va - ters

A. licht in ho - hen Flam - men brann - ten, des Va - ters

T. Sin - ne licht in ho - hen Flam - men brann - ten, des

B. — wo die Sin - ne — licht — in ho - hen Flam - men brann - ten,

28

S. Hand und An - ge - sicht die Men - schen noch er -

A. Hand und An - ge - sicht die Men - schen noch er -

T. Va - ters Hand und An - ge - sicht die Men - schen noch er -

B. — des Va - ters Hand und An - ge - sicht die

31

S. kann - ten. Und ho - hen Sinns, ein - fäl - tig - lich noch man - cher sei -

A. kann - ten. Und ho - hen Sinns, ein - fäl - tig - lich

T. kann - ten. Und ho - hen Sinns, ein - fäl - tig -

B. Men - schen noch er - kann - ten. Und ho - hen Sinns, ein - fäl - tig -

34

S. - nem Ur - bild_ glich, noch_ man-cher sei - nem Ur - bild

A. noch man-cher sei - nem Ur - bild glich, noch_

T. lich noch man-cher sei - - nem Ur bild glich, noch_

B. lich noch man-cher sei - nem_ Ur - bild_ glich,

rit.

37

S. glich, noch sei - nem Ur - bild glich.

A. man-cher sei - nem Ur - bild glich.

T. man-cher sei - nem Ur - bild glich.

B. noch_ man-cher sei - nem Ur - bild_ glich.

3

II

$\text{♩} = 60$

p 34 (42)

Sopran

Es gibt so ban - ge Zei - ten, es gibt so trü - ben
Wahn - sinn naht und lok - ket un - wi - der steh - lich

Alt

Es gibt so ban - ge Zei - ten, es gibt so trü - ben
Wahn - sinn naht und lok - ket un - wi - der steh - lich

Tenor

Es gibt so ban - ge Zei - ten, es gibt so trü - ben
Wahn - sinn naht und lok - ket un - wi - der steh - lich

Bass

Es gibt so ban - ge Zei - ten, es gibt so trü - ben
Wahn - sinn naht und lok - ket un - wi - der steh - lich

37 (45)

S. Mut, wo al - les sich von wei - ten ge -
hin. Der Puls des Le - bens stok - ket, und

A. Mut, wo al - les sich von wei - ten ge -
hin. Der Puls des Le - bens stok - ket, und

T. Mut, wo al - les sich von wei - ten ge -
hin. Der Puls des Le - bens stok - ket, und

B. Mut, wo al - les sich von wei - ten ge -
hin. Der Puls des Le - bens stok - ket, und

40 (48)

S. 1. *mf* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

A. 1. *mf* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

T. 1. *mf* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

B. 1. *mf* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

S. 2. *f* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

A. 2. *f* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

T. 2. *f* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

B. 2. *f* spens - tisch ist zei - gen tut. Der je - der Sinn. Ein
stumpf ist

50

S. En - gel zieht dich wie - der ge - ret - tet auf den Strand, und

A. En - gel zieht dich wie - der ge - ret - tet auf den Strand, und

T. En - gel zieht dich wie - der ge - ret - tet auf den Strand, und

B. En - gel zieht dich wie - der ge - ret - tet auf den Strand, und

molto rit.

53

S. schaut voll Freu - den nie - der in das ge - lob - te Land.

A. schaut voll Freu - den nie - der in das ge - lob - te Land.

T. schaut voll Freu - den nie - der in das ge - lob - te Land.

B. schaut voll Freu - den nie - der in das ge - lob - te Land.

III

♩ = 90 56

Sopran *mf* Ich se - he dich in tau -

Alt *mf* Ich se - he dich in tau - send Bil - dern,

Tenor *mf* Ich se - he dich in tau - send

Bass *mf* Ich se - he dich in tau - send Bil - dern,

58

S. - send Bil - dern, Ma - ri - a, Ma - ri - a,

A. in tau - send Bil - dern, Ma - ri - a, Ma - ri - a,

T. Bil - dern, Ma - ri - a, Ma - ri - a,

B. in tau - send Bil - dern, Ma - ri - a, Ma - ri - a,

61

S. lieb - lich aus - ge - drückt, doch keins von al - len kann dich schil -

A. lieb - lich aus - ge - drückt, doch keins von al - len kann dich schil - dern,

T. lieb - lich aus - ge - drückt, doch keins von al - len kann dich schil - dern,

B. doch keins von al - len kann dich schil - dern, wiemei - ne

64

S. - dern, wie mei - ne See - le dich er - blickt, wie

A. wie mei - ne See - le dich er - blickt, wie mei - ne See -

T. wie mei - ne See - le dich er - blickt, wie mei - ne See - le dich

B. See - le dich er - blickt, wie mei - ne See - le dich er - blickt,

67 *poco rit.* $\text{♩} = 60$

S. mei - ne See - le dich er - blickt. Ich weiß nur, daß der

A. - le dich er - blickt, dich er - blickt. Ich weiß nur, daß der

T. er - blickt, dich er - blickt. Ich weiß nur, daß der

B. wie mei - ne See - le dich er - blickt. Ich weiß nur,

70

S. Welt Ge-tüm - mel seit-dem mir wie ein Traum ver - weht,

A. Welt Ge-tüm - mel seit-dem mir wie ein Traum ver - weht

T. Welt Ge-tüm - mel seit-dem mir wie ein Traum ver - weht

B. daß der Welt Ge-tüm - mel

73

S. — und ein un - nenn - bar sü - ßer Him - mel mir

A. — und ein un - nenn - bar sü - ßer Him - mel mir

T. — und ein un - nenn - bar sü - ßer Him - mel mir

B. und ein un - nenn - bar sü - ßer Him - mel mir

76

S. e - wig im Ge - mü - te steht.

A. e - wig im Ge - mü - te steht.

T. e - wig im Ge - mü - te steht.

B. e - wig im Ge - mü - te steht.

79 $\text{♩} = \text{♩} = 60$ *pp*

S. Darf nur ein Kind dein Ant - litz schau

A. *pp* Darf nur ein Kind dein Ant - litz schau

T. *pp* Darf nur ein Kind dein Ant - litz schau

B. *pp* Darf nur ein Kind dein Ant - litz schau

82

S. und dei - nem Bei - stand fest ver - traun,

A. und dei - nem Bei - stand fest ver - traun,

T. und dei - nem Bei - stand fest ver - traun,

B. und dei - nem Bei - stand fest ver - traun,

85 *mp* *p*

S. so lö - se doch des Al - ters Bin - de und

A. *mp* *p* so lö - se doch des Al - ters Bin - de und

T. *mp* *p* so lö - se doch des Al - ters Bin - de und

B. *mp* *p* so lö - se doch des Al - ters Bin - de und

88

S. ma - che mich zu dei - nem Kin - - - - de._____

A. ma - che mich zu dei - nem Kin - - - - de._____

T. ma - che mich zu dei - nem Kin - - - - de._____

B. ma - che mich zu dei - nem Kin - - - - de._____

♩ = 90 92

S. *f* Ich se - he dich_ in tau -

A. *f* Ich se - he dich_ in tau - send Bil - dern,

T. *f* Ich se - he dich_ in tau - send

B. *f* Ich se - he dich_ in tau - send Bil - dern,

94

S. - send Bil - dern, Ma ri - a, Ma ri - a,

A. in tau - send Bil - dern, Ma ri - a, Ma - ri - a,

T. Bil - dern, Ma ri - a, Ma ri - a,

B. in tau - send Bil - dern, Ma - ri - a, Ma - ri - a,

Ansichtspartitur

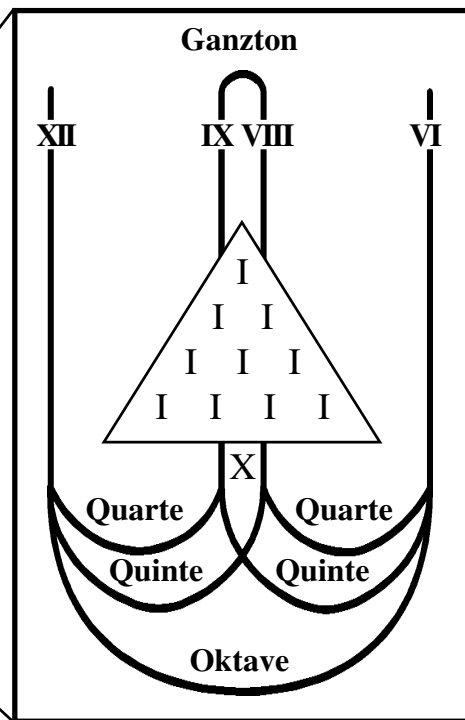
(Auszug)

Zur Tektonik des Anfangs

Der mehrfach gespiegelte Kontrapunkt ist aus der antiken Figur der Vierheit (Tetraktys) geformt, die der pythagoreischen Kosmologie zugeordnet wird. Durch die Verwendung der Tetraktys entsteht eine Analogie zum Text. Das Alte galt Novalis als das Klassische im Wortsinn. Neues ohne Verbindung zum Alten galt dem Dichter als unnütz. Diese ästhetische Position ist in verschiedenen Schriften von Novalis zu finden und wird in dem Madrigal mit musikalischen Mitteln reflektiert. Die musikalische Besonderheit dieser Struktur belegt auch Schubert in seinem Lied „Irrlicht“ (D 911, 9).

Raffaello (1483-1520): Scuola di Atene, 1512
Rom, Vatikan

die Ableitung für eine antike Musiktheorie, da die harmonischen Grundkonsonanzen aus der Tetraktys abgeleitet werden können:



Das abgebildete Detail aus dem Fresko zeigt Pythagoras mit einer Tafel, auf der sich eine Darstellung der Tetraktys befindet. Die Gesamtheit der Zahlen 1, 2, 3, und 4, deren Summe die Grundzahl des Dezimalsystems ist, bezeichnet man als Tetraktys (Vierheit).

Sie wird direkt mit Pythagoras bzw. seiner Schule in Verbindung gebracht. Hieraus erfolgt

Impressum

Alle Rechte vorbehalten
All Rights Reserved
Copyright © 2010 by
Verlag Neue Musik
Grabbeallee 15
13156 Berlin
Germany

E-Mail: vnm@verlag-neue-musik.de
<http://www.verlag-neue-musik.de>

Printed in Germany

NM 749a
ISMN M-2032-1317-8
ISBN 978-3-7333-0692-2

Der Inhalt dieser Notenausgabe darf weder vollständig noch ausschnittsweise in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

The contents of this publication may not be completely or partially reproduced in any way (print, photocopy or otherwise) without the expressed written consent of the publisher. Electronic duplication, alteration or distribution of this work is strictly prohibited.